



03/2016-02

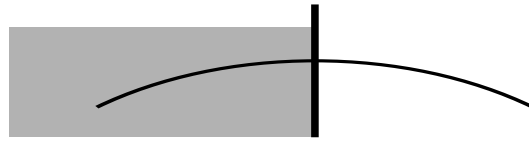
Fachgruppe Grundschulen

Text:
Carmen Zurheide
Yvonne Rheinganz

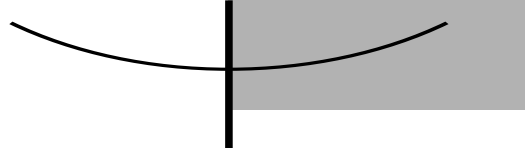
Gewerkschaft
Erziehung und Wissenschaft
Rheinland-Pfalz
Neubrunnenstraße 8
55116 Mainz

Telefon: 06131 28988-0
Fax: 06131 28988-80
E-Mail: gew@gew-rlp.de

www.gew-rlp.de
www.facebook.com/GEW.RLP
twitter.com/gew_rlp



Sprachförderung - Was Schulen jetzt dringend brauchen!



Wir freuen uns über unseren Erfolg, dass Sprachförderlehrkräfte jetzt auch gerecht bezahlt werden - aber es gibt noch viel zu tun:

- Auf Grund der Heterogenität von Geflüchteten (Alter, Sprachstand, Herkunft...) sollte die Gruppengröße für den Sprachunterricht auf 8 Teilnehmer_innen beschränkt sein.
- Sprachfördergruppen müssen an der jeweiligen Stammschule stattfinden, um den Kindern eine Fahrt zu fremden Örtlichkeiten mit wechselnden Ansprechpartner_innen zu ersparen.
- Wir fordern eine vorausschauende Bedarfsplanung mit angemessenem finanziellem Etat, der sich an der Anzahl der Flüchtlingszuweisungen orientiert.
- Für die Schulen muss ein klar definiertes Budget zur Anschaffung von Material zur Sprachförderung für Kinder mit fremder Muttersprache zur Verfügung stehen.
- Eine Aufstockung der Stellen für die Schulsozialarbeit ist notwendig, um Kolleg_innen in der Arbeit mit Flüchtlingskindern professionell zu unterstützen.
- Als Ansprechpartner_innen sollte den Kolleg_innen speziell geschultes therapeutisches Personal zur Seite stehen.
- Wir fordern spezielle Aus- und Weiterbildungsangebote für interessierte Kolleg_innen um den hohen Ansprüchen von Unterricht mit Kindern von Geflüchteten gerecht zu werden.
- Um unbürokratisch und zeitnah wirkungsvoll handeln zu können, brauchen die Schulen feste Bezugspersonen aus Kommunen und Ämtern mit klar umrissenen Zuständigkeiten!

Mainz, 15. März 2016